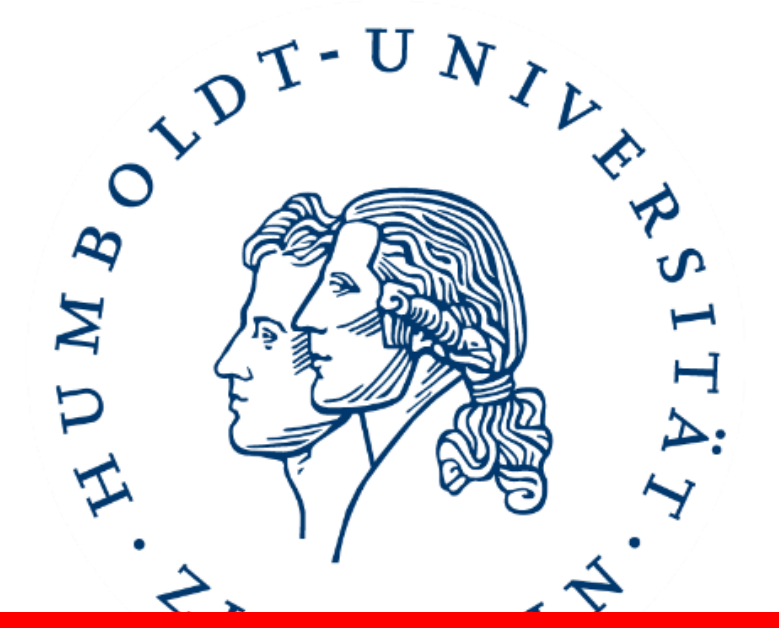


Veränderungen der Lern- und Bildungsprozesse durch schulische Partizipationsmöglichkeiten

Partizipation als Indikator zur Qualitätsbestimmung von Inklusion



HINWEIS: Jede Verlinkung, Vervielfältigung, Verbreitung, Sendung und Wieder- bzw. Weitergabe der Inhalte ist ohne schriftliche Genehmigung ausdrücklich untersagt.

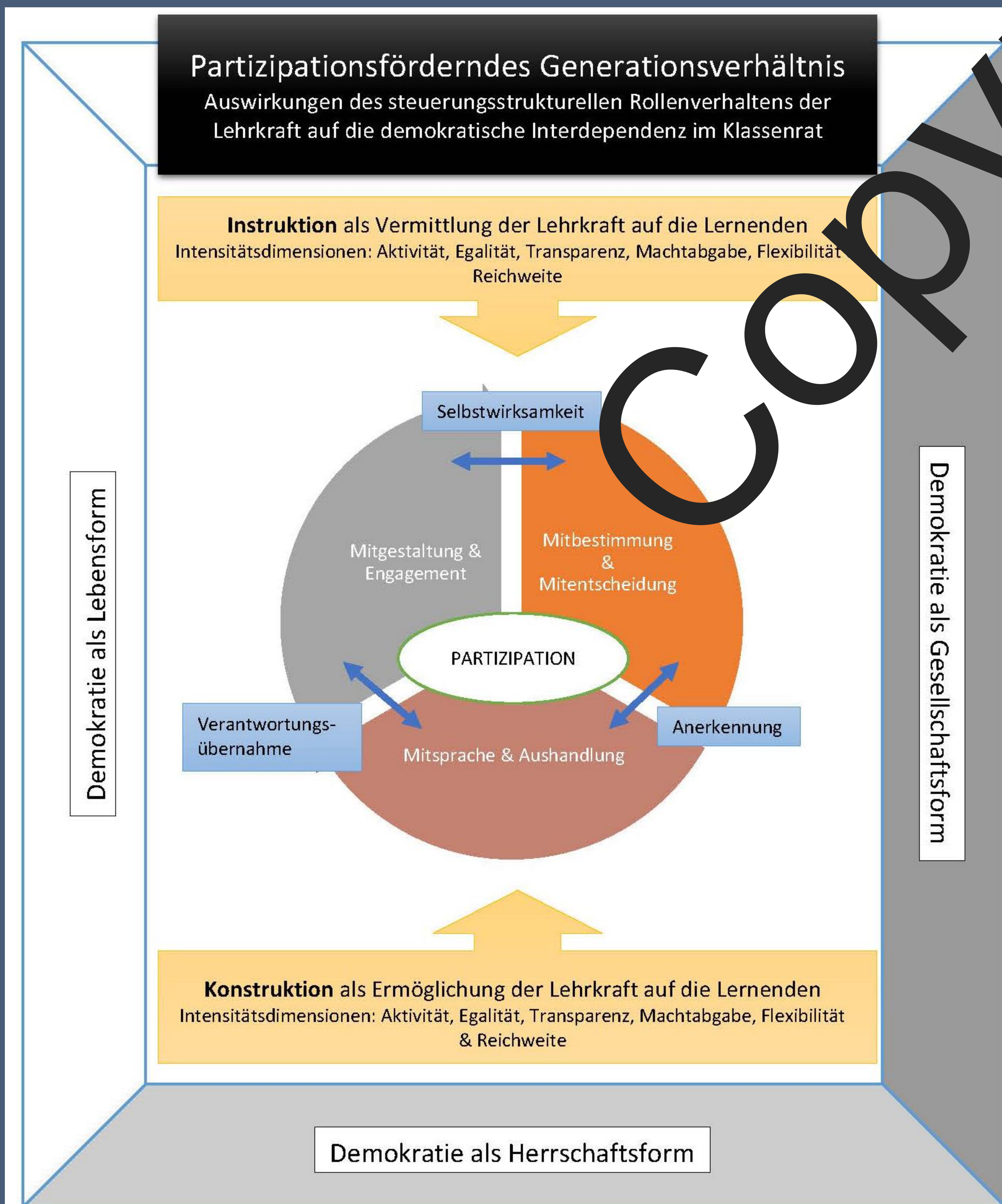
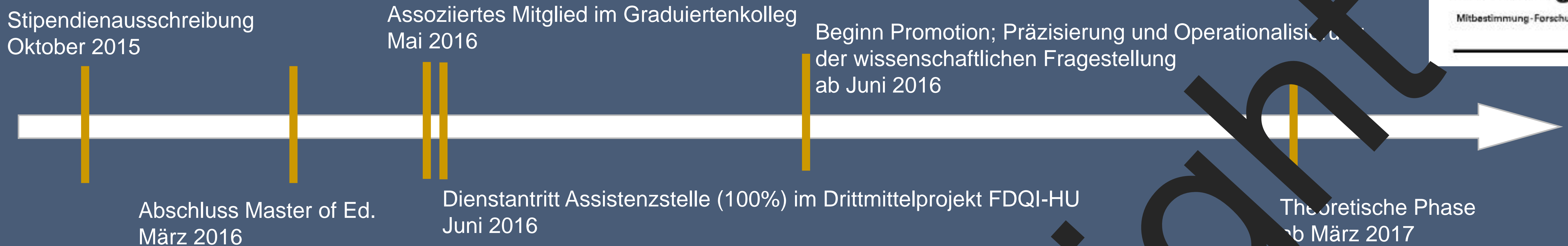
Internationale Konferenz und Abschlusstagung des Graduiertenkollegs „Inklusion – Bildung – Schule: Analysen von Schulstrukturentwicklungen“

Inklusion als Motor des Wandels? Die bildungspolitische Umsetzung von Inklusion in Schulen – Ein Dialog zwischen Wissenschaft und Politik

30. Juni - 01. Juli 2017

PK040
PROMOTIONSKOLLEG

Gefördert durch die
Hans Böckler Stiftung
Mitbestimmung · Forschung · Stipendien



Forschungsanliegen
Ausgangspunkt

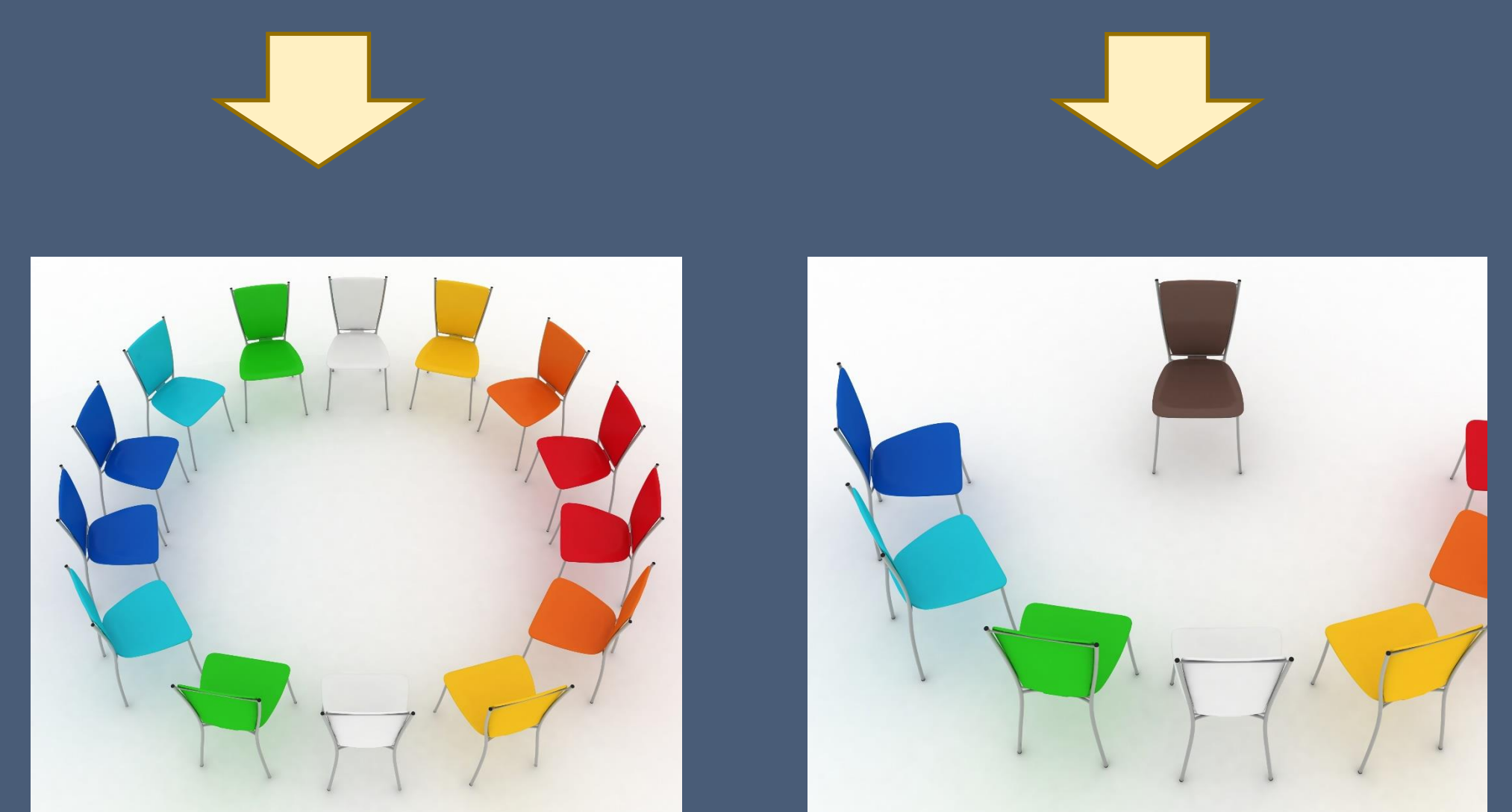
Untersuchung der schulischen Kinder- und Jugendpartizipation als Merkmal von Demokratieerziehung/ Demokratieerlernens als „Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform“ (Himmelmann 2016). Forschungsschwerpunkt ist das Verhältnis von Kindern bzw. Jugendlichen zu Lehrkräften im Klassenrat unter dem Fokus der Partizipationsverhältnisse (Studien u.a. Faulstrich-Wieland 2001).

Forschungsfrage

Wie wirkt sich das steuerungsstrukturelle Rollenverhalten der Lehrkraft auf die soziale partizipative Interdependenz im Klassenrat aus?

Ausgangspunkt: funktionsanalytische Untersuchung der Generationsverhältnisse als durch Institution vermittelte Reproduktion und Erneuerung

- Fundierung der Fragestellung durch geeignete Theorien:**
- ☞ Demokratiepädagogik von John Dewey
 - ☞ Freinet-Pädagogik
 - ☞ Individualpsychologie (u.a. R. Dreikurs, B. B. Grunwald)
 - ☞ Pädagogische Generationsbeziehungen nach Schleiermacher
 - ☞ Kulturübertragungsmodelle nach M. Mead



Variante A
Die Lehrkraft ist ein gleichberechtigtes Mitglied des Klassenrates auf Augenhöhe mit SuS.

Variante B
Die Lehrkraft reflektiert ihre „andere“ Rolle im Klassenrat nicht und handelt weiterhin als Führungskraft.

Literatur

- ☞ Dewey, John (2011): Demokratie und Erziehung, Weinheim/Basel.
- ☞ Eikel, Angelika (2007): Demokratische Partizipation in der Schule, in: Eikel, Angelika/de Haan, Gerhard (Hrsg.): Demokratische Partizipation in der Schule. Ermöglichen, fördern, umsetzen, Schwalbach/Ts., S.7-39.
- ☞ Himmelmann, Gerhard (2016): Demokratie Lernen als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform, Schwalbach/Ts.
- ☞ Kahn, Ulrike (2015): Wir sind Klasse. Anerkennung, Engagement und Vielfalt im Klassenrat, Berlin.
- ☞ Kramer, Rolf-Torsten (2008): Schule und Generation – Konturen und Entwicklungsperspektiven eines Forschungsfeldes, in: Helsper, Werner/ Böhme, Jeanette (Hrsg.): Handbuch der Schulforschung, S.697-714.
- ☞ Richter, Emanuel (2016): Demokratischer Symbolismus, Berlin.

KONTAKT

Laura Röder
Humboldt-Universität zu Berlin
ZI Professional School of Education (PSE)
Hausvogteiplatz 5-7, 10117 Berlin

roederlx@hu-berlin.de

Betreuerin:

Prof. Dr. Ada Sasse
Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät
Institut für Erziehungswissenschaften
Grundschulpädagogik mit dem Schwerpunkt LB Deutsch

ada.sasse@hu-berlin.de

© ALLE RECHTE VORBEHALTEN.

**INKLUSION
BILDUNG
SCHULE**

Graduiertenkolleg
Humboldt-Universität zu Berlin